

Die 18-Meter-Marke im Visier

Kugelstoßerin Lena Urbaniak will bei der Hallen-EM in Prag ins Finale

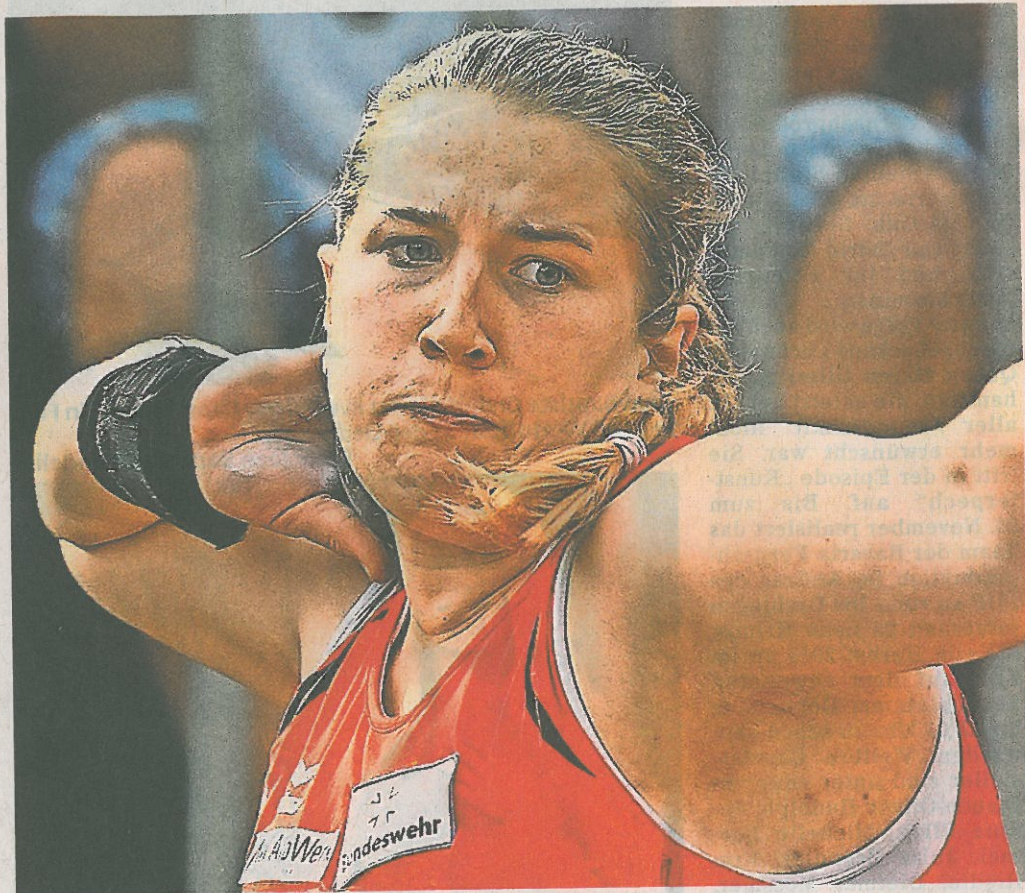
Das momentan alles überstrahlende Ziel für die besten deutschen Leichtathleten sind die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro. Das aktuelle Jahr ist auf dem Weg dorthin aber keinesfalls nur ein Übergang, sondern mit zahlreichen internationalen Höhepunkten gespickt. Für die Kugelstoßerin und Wahl-Stuttgarterin Lena Urbaniak von der LG Filstal gibt es 2015 gleich drei Großereignisse: die Freiluft-WM in Peking Ende August, die Studenten-Weltspiele (Universiade) in Gwangju (Südkorea) im Juli und die Hallen-Europameisterschaften, die von diesem Donnerstag an bis zum Sonntag vier Tage lang in Prag stattfinden.

HARALD LANDWEHR

■ STUTTGART

Das Jahr 2014 war für Lena Urbaniak das bisher erfolgreichste ihrer noch jungen Karriere im Aktivenbereich. Die 22-jährige Kugelstoßerin aus Böhmenkirch bei Donzdorf sicherte sich bei den deutschen Meisterschaften den zweiten Platz hinter der Vize-Weltmeisterin und Topfavoritin Christina Schwanzitz (LV Erzgebirge). Anschließend machte das Nachwuchstalant aus dem Filstal dann erstmals auch auf internationalem Terrain auf sich aufmerksam. Beim Jahreshöhepunkt, den Europameisterschaften im Züricher Letzigrund, stieß sie ins Finale vor und belegte mit 17,77 Metern den achten Platz unter Europas stärksten Frauen.

Mit dieser Leistung ist, ebenso wie mit der persönlichen Bestleistung, die sieben Zentimeter darüber liegt, das Maximum noch längst nicht ausgereizt. Davon sind Urbaniak und ihr Trainer Peter Salzer fest überzeugt: „Ich traue mir durchaus zu, irgendwann auch 19 Meter zu stoßen“, sagt die U-18-Weltmeisterin von 2009, die nun freilich zunächst einmal die 18-Meter-Marke ins Visier nehmen will. Eventuell schon in Prag, spätestens aber im weiteren Verlauf des Jahres, soll diese noch magische Marke zum ersten Mal fallen. Dafür hat Urbaniak, die bereits als 15-Jährige ans



Auf Lena Urbaniak warten in diesem Jahr gleich drei hochklassige Kugelstoß-Wettbewerbe. Den Auftakt macht die Hallen-Europameisterschaft in dieser Woche in Prag. Foto: dpa

Untertürkheimer Württemberg-Gymnasium, einer sogenannten Eliteschule des Sports, kam, auch im Winter mit ihrem Coach Peter Salzer noch einmal intensiv an der Drehstoßtechnik gefeilt. „Wir haben meine Sprintfähigkeiten verbessert und auch mit schwereren Kugeln gearbeitet. Ich freue mich schon auf die Saison“, sagt die U-20-Europameisterin von 2011, die mit „nur“ 1,74 Meter Körperlänge nicht zu den größten Sportlerinnen unter den Kugelstoßerinnen zählt.

Mit dabei ist neben ihr in der tschechischen Hauptstadt noch ein weiterer Spitzensportler aus der Region Stuttgart, nämlich Tobias Dahm (VfL Sindelfingen) – wie Urbaniak ist auch er Kugelstoßer. Während es für die Wahl-Stuttgarterin nach Platz zwei bei der deutschen Hallen-Meisterschaft in Karlsruhe auf jeden Fall ins Finale der besten acht gehen soll, hat ihr Kollege vom VfL Sindelfingen deutlich bescheidenere Ziele: „Ich

will meine Nominierungswerte von 19,70 Meter bestätigen. Sollte ich damit das Finale erreichen, dann wäre das ein Traum“, sagt der 27-Jährige aus Neuhengstett, der die geforderte Norm des Deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV) bereits im Januar in Sassnitz an der Ostsee um sechs Zentimeter deutlich überboten hatte.

Dass es jedoch mit der Einladung für die EM in Prag tatsächlich klappen könnte, durfte Tobias Dahm dann nach dem Gewinn der Silbermedaille bei den deutschen Meisterschaften nur vermuten. Als dann die erlösende Nachricht per E-Mail kam, war die Freude beim starken Mann des VfL Sindelfingen groß. Bereits am morgigen Donnerstag startet der deutsche Vizemeister, der ebenfalls von Peter Salzer und dazu von Joachim Lange trainiert wird, bei seiner ersten großen internationalen Meisterschaft in der Qualifikation in der Hauptstadt der tschechischen Republik.

„Das ist für mich dennoch ein ganz normaler Wettkampf, ich mache nichts anders als sonst auch bei meiner Vorbereitung“, sagt der Zwei-Meter-Hüne, der sich mit seiner Lockerheit von jedem Weiten- oder Platzierungsdruck fernhalten will. Unterstützt wird Dahm (Bestweite: 19,96 Meter) in Prag neben seinem Trainerduo auch von den Eltern, die sich eine Eintrittskarte gekauft haben und den weiten Weg in die tschechische Hauptstadt auf sich nehmen, um dem Junior moralisch den breiten Rücken zu stärken und ihn anzufeuern.

Auch für seine Disziplinkollegen, die Sportlerin des Jahres 2014 im Kreis Göppingen, Lena Urbaniak, beginnt der Wettkampf bei der EM bereits an diesem Donnerstag mit der Qualifikation. Und, Ehrensache: Sämtliche württembergischen Leichtathletik-Fans werden dann bestimmt vor den Fernsehgeräten sitzen und den beiden schwäbischen Kugelstoßern fest die Daumen drücken.